

mittendrin

- Bildungsfahrt nach Glasgow
- 25 Jahre Wohnheim Kilianstraße
- Café Arthur eröffnet
- Qualifikation mit IHK-Zertifikaten
- Erfolge bei den Special Olympics



Inhaltsverzeichnis

Gender-Hinweis:

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit und einfacheren Verständlichkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Alle Personenbezeichnungen beziehen ausdrücklich alle Geschlechter mit ein.

Vorwort	3	Ein ganz besonderes Gedicht	19
Bildungsfahrt nach Glasgow	4+5	Neues vom Förderverein	20
Kräuterfest 2025	6+7	Die Hochzeitsglocken läuten	21
25 Jahre Wohnheim Kilianstraße	8+9	Mach's gut, Ulla!	22
Ein neues Café im Dokuzentrum	10+11	ConSozial 2025	22
Erfolg beim IHK-Zertifikatslehrgang	12	Kreuzworträtsel	23
Freundschaftsspiel: DATEV vs. noris inklusion	13	Kino-Tipp	24
B2Run-Firmenlauf	13	Rezept	24
Special Olympics:	14+15	Kontakte	25
Klettern, Tischtennis und Hockey		Termine	26
Impressionen Sommerfeste	16+17	Standorte	27
Neues Stück vom Dreamteam	18		



Impressum

Die Zeitschrift „mittendrin – das Journal von noris inklusion“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine zu berichten. Damit soll das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit gefördert und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen werden.

Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Braillestraße 27, 90425 Nürnberg,
Tel. 0911/47576 1101, vertreten durch Christian Schädinger (Geschäftsführer)

Redaktion

Wiebke Goldhammer, Andrea Götz
Verantwortlich: Wiebke Goldhammer, w.goldhammer@noris-inklusion.de
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Andrea Götz, Wiebke Goldhammer, Martin Helmer, Helga Krahn-Heubeck, Uschi Laugner, Max Reitelshöfer, Christian Schädinger, Cornelia Schickedanz, Jörg Schinke, Sebastian Seeber, Martin Sextl, Peter Sperr, Ulli Wagner

Satz, Gestaltung und Druck

Werk Süd / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige GmbH,
Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg, Tel.: 0911/47576 2400,
druckerei@noris-inklusion.de
Haik Strobelt-Schubert, Andrea Götz

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „mittendrin“ erscheint viermal jährlich.

Bildnachweise

Titelseite unten links: Christine Dierenbach/Stadt Nürnberg;
S. 4 unten rechts: Adamski/AOK, S. 5 unten: Cindy Brenner;
S. 10 oben & unten li.: Christine Dierenbach; S. 6 & 7: Peter Roggenthin, Luca Damien Cheung; S. 14 unten: Peter Sperr;
S. 15: Cornelia Schickedanz; S. 18: Gerald Ortegel; S. 20: Helga Krahn-Heubeck; alle weiteren Aufnahmen noris inklusion

Vielfalt bei Teilhabe:

Das ist noris inklusion

Mit dieser „mittendrin“ halten Sie ein Magazin in Händen, welches für die enorme Vielfalt steht, mit der wir nicht nur über Inklusion reden, sondern diese auch umsetzen!

Inklusion bzw. Teilhabe sind gesetzlicher Auftrag, den wir gerne und mit viel Einsatz, vor allem aber auf Augenhöhe und in Partnerschaft mit Menschen mit Behinderung, Wirklichkeit werden lassen. Stückweise, aber stetig – und wir alle wissen, dass es immer noch ein bisschen besser geht.

Inklusion benötigt zuverlässige Fürsprecher

Gerade jetzt, wo viel über knappe Haushaltsmittel gesprochen wird, muss sich unser Bestreben nach noch umfassender und wirksamer Inklusion gegen viele andere Bedarfe und gesellschaftliche Herausforderungen behaupten. Hierfür benötigen wir Partner, die in den entsprechenden politischen Gremien Fürsprecher für Inklusion sind und über Parteigrenzen hinweg Mehrheiten sicherstellen, um zumindest bestehende Standards zu erhalten. Hier ist z. B. die Fahrdienstnutzung ein entsprechendes Thema. Die Politik aus dem Bezirk Mittelfranken und den Kommunen, welche die Kosten tragen, sollten doch stolz darauf sein, dass wir in Mittelfranken und unserer Stadt Nürnberg eine Fahrdienstnutzung haben, welche wirklich Inklusion in Kultur, Sport, Bildung und Freizeit ermöglicht. Hier haben die anderen bayerischen Bezirke, aber auch die meisten anderen Bundesländer, noch einen langen Weg zu gehen! In Bayern sollten wir nicht nur auf Laptop und Lederhosen stolz sein, sondern auch auf ein hohes Niveau von Inklusion. Was nützen inklusive Angebote, wenn die Menschen nicht dazu kommen können? Dann kann

man die Angebote wieder „verschlucken“, da sie ja nicht angenommen werden ... „Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.“

Wie vielfältig Teilhabe wiederum mit entsprechenden Möglichkeiten aussehe kann, können Sie in dieser mittendrin-Ausgabe nachlesen:

Nürnberg trifft Glasgow

Auf einer Fahrt nach Glasgow, der Partnerstadt von Nürnberg, konnten sieben Beschäftigte aus allen Werkstätten der noris inklusion viele Eindrücke sammeln. Dabei fiel auf, dass die Herausforderungen ähnlich sind, aber Inklusion ein Lippenbekenntnis bleibt, wenn immer die „Kassenlage“ entscheidet, wie viel Inklusion gerade „passt“. Mit Herz und Einsatz des Personals kann viel kompensiert werden, aber eben kein fehlendes Wohn- oder Arbeitsangebot (Seiten 4/5).

Geschichte trifft Inklusion

Mit der Eröffnung des Café Arthur im Dokuzentrum Reichsparteitagsgelände bietet noris gastro mit seinem vierten Café ein inklusives Arbeitsangebot in einem historisch belasteten Gebäude (Seiten 10/11). Dies erfüllt uns mit Stolz. Es ist aber auch eine große Herausforderung, bei einem von bis zu 300.000 internationalen Gästen besuchten Museum, einen passenden Service bieten zu können. In das Café kann man auch gerne ohne Museumsbesuch kommen. Die Terrasse am Dutzendteich und der Innenhof laden zum Verweilen ein. Besuchen Sie uns doch!

Selbstbestimmt und geborgen wohnen

Seit nun 25 Jahren bieten wir im Wohnheim Kilianstraße selbstbestimmtes Wohnen für 50 Menschen mit Unterstützungsbedarf. So viel Hilfe, wie individuell nötig – so wenig, wie möglich:

Das ist das Motto für diese besondere Wohnform. Mit einem Festakt unter Beteiligung des Bezirkstagspräsidenten Peter Daniel Forster, der Nürnberger Sozialreferentin Elisabeth Ries und dem Vorsitzenden des Nürnberger Behindertenrats Peter Vogt wurde dieses Jubiläum gefeiert (Seiten 8/9).

Anschlussfähigkeit an den ersten Arbeitsmarkt

Besonders stolz sind wir darauf, dass alle drei unserer Absolvent*innen des IHK-Zertifikatslehrgangs „Assistent/Assistentin im Gastgewerbe“ den Lehrgang erfolgreich bestanden haben. Im Juli wurden die Zertifikate bei einem Festakt in der IHK-Zentrale in Nürnberg offiziell übergeben (Seite 12).

Inklusiver Sport – großes Thema bei noris inklusion

Ob beim Fußball, Klettern, Tischtennis, Hockey oder Laufen, sportliche Aktivitäten werden bei noris inklusion gefördert. So bringen wir beim „para-Sport“, den „Special Olympics“ oder im inklusiven Wettbewerb wir Sportler zusammen. Wir danken den vielen Partnern, die uns dies möglich machen (Seiten 13-15).

Wir bleiben dran!

Diese kurzen Einblicke sind natürlich nicht alles. Wir bleiben stetig an innovativen Themen, um die Inklusion Stück für Stück zu verbessern.

Das stellen wir auch auf der ConSozial 2025 unter Beweis: Besuchen Sie uns gerne am „Treffpunkt Zukunft“ – wir freuen uns auf spannende Gespräche! (Seite 22)

Ihr

Christian Schadinger
Geschäftsführer



Bildungsfahrt zu den „Fortune Works“-Kollegen in Glasgow

Schottland: Teilhabe, Tradition und Tanz

Sieben Beschäftigte der noris inklusion besuchten vom 20. bis 27. April 2025 die „Fortune Works“-Werkstatt in Glasgow. Dabei lernten sie nicht nur die Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung in Schottland kennen, sondern auch deren herzliche Gastfreundschaft und die atemberaubende Landschaft der Highlands. Finanziell unterstützt wurde die Reise von den Partnerstädten Nürnberg und Glasgow sowie dem Förderverein der noris inklusion.

Die Beschäftigten, die an der Bildungsreise teilnahmen, kamen von verschiedenen Standorten: Aus dem Werk Nord waren Jessica Kurz und Pedro Antonio Serrano Sanchez, Sabine Weigl aus der Töpferei der Natur-Erlebnis-Gärtnerei, Oliver Proettel und Oskar Barta aus dem Werk Süd, Daniel Oeder von der noris gastro und Oliver Taugerbeck, der auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz arbeitet. Als Begleitpersonen waren der Geschäftsführer Christian Schadinger, die Gruppenleiterin Yvonne Rühl-Rabe aus der Töpferei und Jörg Schinke, Gruppenleiter im Berufsbildungsbereich, dabei.



TYPISCH BRITISCH: Es gibt sie noch, die roten Telefonzellen



AUSTAUSCH: Die Beschäftigten aus Nürnberg und Glasgow vor der „Fortune Works“-Werkstatt

Am Ostersonntag, den 20. April 2025, startete am Nürnberger Flughafen die Maschine nach Glasgow. Von herrlichem Sonnenschein empfangen konnten wir bei einem ersten Stadtbummel schon erleben, dass die Schotten sehr freundlich und aufgeschlossen sind.

Zwischen Tradition und Künstlicher Intelligenz

Am darauffolgenden Morgen stand eine Bootsfahrt auf dem Loch Lomond im Trossachs Nationalpark auf dem Programm, bei uns bereits Beschäftigte der Partnerwerkstatt begleiteten. Um den geheimnisvollen See ranken sich viele Geschichten. Außerdem besichtigten wir das Stirling Castle, das im Mittelalter die Hauptresidenz der

schottischen Könige war. Nach den Osterfeiertagen wurden dann die Werkstätten „Fortune Works“ besucht, die 120 Arbeitsplätze bieten. Bei einer Führung lernten wir die verschiedenen Arbeitsbereiche kennen. Schwer beeindruckt waren wir vom Einsatz digitaler Medien und Künstlicher Intelligenz. Jeder Beschäftigte hat ein hier eigenes ein Tablet. Wer neu in den Werkstätten anfängt, wird mit einem digitalen Leitfaden in leichter Sprache mit den Verhaltensregeln am Arbeitsplatz vertraut gemacht.

Herzliche Empfänge in Glasgow und Edinburgh

Ein besonderer Höhepunkt war am nächsten Tag der offizielle Empfang der Oberbürgermeisterin von Glasgow, Jaqueline McLaren, und eine ausgiebige Führung durch das prunkvolle Rathaus. Den Abend rundete ein Kneipenbesuch im „Tolbooth“-Pub mit Live-Musik ab. Einige Teilnehmer probierten den legendären schottischen Whisky.



LEITFADEN: Bei „Fortune Works“ werden die Verhaltensregeln auch digital vermittelt.



IM PARLAMENT: Die Abgeordnete Pam Duncan-Glancy (Mitte) empfing alle in Edinburgh

Interessant für unsere Wohnheim- und ABW-Nutzer war es, zwei Wohn- einrichtungen für Menschen mit Behinderung von „Enable Glasgow“ zu sehen. Das besuchte Wohnheim mit 20 Plätzen ist das einzige seiner Art in ganz Schottland für Menschen mit einer geistigen Behinderung. In Schottland müssen Menschen mit Behinderung, die nicht mehr bei den Familien leben können, in der Regel in Pflegeheime ziehen. Mit zahlreichen neuen Eindrücken ging unsere Gruppe abends in einen Freizeit-Club, um mit den neuen Freunden zu tanzen und „Bingo“ zu spielen.

Früh am nächsten Morgen fuhren wir mit dem Zug nach Edinburgh. Hier erwartete uns im Deutschen Generalkonsulat der Vizekonsul Holger Theissen und erklärte die Aufgaben von deutschen Vertretungen im Ausland. Im Anschluss fuhren wir mit den schönen britischen Großtaxis zum schottischen Parlament. Dort begrüßte uns die Abgeordnete Pam Duncan-Glancy. Sie ist das erste rollstuhlfahrende Mitglied des schottischen Parlaments und setzt sich in ihrer politischen Arbeit für mehr Bar-

rierefreiheit und Chancengleichheit in der Region Glasgow ein. Eine besondere Ehre war die Möglichkeit, an den „First Minister’s Questions“, also der Fragestunde der Parlamentarier an den schottische Regierungschef John Swinney, teilzunehmen. Bevor es wieder mit dem Zug nach Glasgow ging, kauften wir auf der „Royal Mile“, der Haupteinkaufsstraße, noch ausgiebig Mitbringsel – Selfies vor roten Telefonzellen durften natürlich nicht fehlen.

Kunst und „Ceilidh“

Am letzten Tag war dann Zeit für eine ausgiebige Tour mit einem „Hop-On Hop-Off“-Bus, der an allen Sehenswürdigkeiten Glasgows hält. In der „Kelvingrove Art Gallery and Museum“ bewunderten wir tolle Kunstwerke und im „Riverside Museum“ waren Transportmittel von der Lokomotive bis zum Schiff aus vielen Jahrhunderten zu sehen. Die „Glasgow Botanic Gardens“ boten mit dem viktorianischen Gewächshaus und dem weitläufigen Park eine Oase der Ruhe. Am Abend zogen wir unsere besten Kleider an, denn die schottischen Freunde hatten zu einem Tanzabend mit Live-Musik eingeladen. Im festlichen Saal des



AUF TUCHFÜHLUNG: Beim schottischen Tanz darf man nicht schüchtern sein.

Handelshauses brachten die Schotten uns ihren Nationaltanz „Ceilidh“ bei. Das war ein Riesenspaß für alle!

Am Sonntag hieß es dann: „Goodbye Scotland“, denn vormittags ging der Flieger zurück nach Nürnberg. Diese Woche war für alle Teilnehmer ein außerordentliches Erlebnis. Und schon Ende September 2025 sehen wir die schottischen Kollegen wieder! Dann wird sich die „noris inklusion“ für die Gastfreundschaft bei einem Besuch der Schotten revanchieren.

Christian Schadinger
Geschäftsführer der
noris inklusion gGmbH

Worum geht es?

Im April waren 7 Beschäftigte in der Stadt Glasgow in Schottland

Alle haben viel über die Kultur und die Menschen gelernt

Die Gruppe hat eine schottische Werkstatt besucht

Sie haben auch ein Wohnheim besucht

Kräuterfest 2025

Zwischen bunten Blumen, Batik-Shirts und Bühnenmusik

Die bekannteste öffentliche Veranstaltung der noris inklusion ist ohne Zweifel das Kräuterfest der Natur-Erlebnis-Gärtnerei. Die Veranstaltung zieht jedes Jahr nicht nur tausende Gartenliebhaber und junge Familien an, sondern bietet auch die Möglichkeit, mit den Beschäftigten ins Gespräch zu kommen und die Arbeit der noris inklusion kennen zu lernen.

Von Parkreinigung bis Batik-Shirts

Am 10. Mai 2025 strömten die Besucher bereits ab 10 Uhr auf das Gelände, um sich beim Kinderbasar der „Kükenkojé“ Schätze aus zweiter Hand zu sichern oder den Einkaufswagen mit Blumen und Kräutern zu füllen. Manche tranken auch erstmal einen Kaffee in der

Morgensonne und machten sich mit dem Festprogramm vertraut. Und das hatte viel zu bieten: Holzklotzautos basteln, Steine bemalen, Batik-Shirts bedrucken, Töpfern, Lavendelsäckchen befüllen und viele weitere, kreative Aktionen luden bei freiem Eintritt zum Mitmachen ein. Ein wenig Geschicklichkeit war bei der Aktion der Parkreiniger gefragt, denn mit einer Kneifzange mussten verschiedene Arten von Abfall gesammelt werden. Ein Riesenspaß für große und kleine Teilnehmer, die nun wissen, wie viel die Beschäftigten jeden Tag leisten.

Kindermusik, Rock und Jazz

Das Bühnenprogramm eröffnete der Musiker Tim Mohr, der die Kids zum

Lachen und Tanzen brachte. Auch „Die Schmetterlinge“ der Lebenshilfe Nürnberger Land waren erneut der Einladung gefolgt und rockten das Publikum zur Mittagszeit. Im Anschluss stürmten unsere „noris people“ mit Einheizer Roland Kamm die Bühne. Ruhigere Töne stimmte Dila Türkmén an, die ein mal wieder das Publikum mit ihrer großartigen Stimme erstaunte. Zum Abschluss boten die „New Crunchy Monsters“ entspannte Jazz- und Bluesrhythmen.

Bis dahin konnten die Gäste an zahlreichen Infoständen von Gremien und Kooperationspartnern mehr über die noris inklusion sowie Natur- und Gesundheitsthemen erfahren. Dabei waren unter anderem der Förderverein und der Elternbeirat, die AOK Bayern und das Pfandnetzwerk. Zu unserer Kooperation mit dem Netzwerk „Politische Bildung für alle“ informierte der Berufsbildungsbereich.

Voller Erfolg durch Teamarbeit

Die Gäste lobten nicht nur das vielfältige Angebot, sondern besonders die





DIE QUAL DER WAHL: Geschicklichkeit bei den Parkreinigern oder Schnelligkeit beim Pfandnetzwerk nebenan testen?

entspannte Atmosphäre und die professionelle Organisation der Veranstaltung. Dass das Fest so ein großer Erfolg war, ist das Ergebnis einer sorgfältigen Planung und Vorbereitung durch André Häberlein, Andreas Oehlandt, Ann-Kathrin Dupont-Lavadoux und die Teams der Natur-Erlebnis-Gärtnerei, des Marktplatz Marienberg und der noris gastro. Aus allen Betriebsteilen halfen Einrichtungsleitungen, Mitarbeitende und Beschäftigte mit. Auch von der NürnbergMesse GmbH waren 15 Mitarbeitende vor Ort, die überall unkompliziert und voller Enthusiasmus mit anpackten.

Den anstrengenden Tag ließen sich die zahlreichen Helferinnen und Helfer nicht anmerken und feierten den Erfolg noch im Schaugarten.

Wiebke Goldhammer



Worum geht es?

Im Mai fand wieder das Kräuterfest in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei statt

Es gab Musik, Essen und viele Bastelaktionen

Sehr viele Besucher kamen und hatten Spaß

Sie lobten das gelungene Fest



25 Jahre Wohnheim Kilianstraße

Hier wohnen Geborgenheit und Selbstbestimmung

Wenn die noris inklusion etwas besonders gut kann, dann ist das Feiern. Und dafür gab im Frühjahr wieder einen Anlass: Seit einem Vierteljahrhundert steht das Wohnheim II in der Kilianstraße 183. Nach der Fertigstellung im März 2000 zogen nach und nach 50 Menschen in die fünf Wohngruppen und richteten ihre Einzelzimmer nach persönlichem Geschmack ein. Nach einigen Jahren unter der Leitung von Geli Eder und Gisela Ascherl folgte im Jahr 2008 Gaby Faust, bis 2019 Andreas Staudacher die Wohnheimleitung übernahm. Und wie es so ist: Es gab gute und schlechte Zeiten, viele Herausforderungen und auch manchmal schlechte Laune. Aber wie es der Bewohner Dieter Lehmann so schön formulierte: „Wichtig ist, dass keine Ausdrücke gesagt werden!“ Dieser respektvolle Umgang ist das Geheimrezept für die freundliche Atmosphäre im Wohnheim II.

25 Luftballons

Am 24. Mai 2025 wurde der 25. Geburtstag mit allen Bewohnern, den Mitarbeitenden und ehemaligen Wohnheimleitungen sowie zahlrei-

chen Ehrengästen im Garten gefeiert. Ganz passend war die Bühne mit einer großen „25“ aus Luftballons geschmückt. Bereits Monate zuvor hatte das Team mit der Partyplanung angefangen – sogar eine Jubiläums-Festschrift wurde unter Beteiligung des Bewohnerrats erarbeitet.

Am Vormittag strömten die Gäste ins Festzelt und wurden zunächst von Christian Schadinger und dem Bewohnerrat Stefan Bermüller begrüßt. In seiner folgenden Rede hob Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster hervor, wie wertvoll stationäre Wohnplätze von dieser Qualität in Mittelfranken sind. Er zeigte sich besonders beeindruckt, wie die Prinzipien der Selbst- und Mitbestimmung in diesem Haus jeden Tag konsequent gelebt werden. Der Bezirkstagspräsident überreichte ein großes rotes Paket an die Bewohnerrätinnen Beatrice Gertloffert und Monika Walter. Was war da wohl drin? Eine Uhr, die nun im Eingangsbereich des Wohnheims hängt.

Dann kamen die 12 Bewohnerinnen und Bewohner der ersten Stunde auf

die Bühne. Als Andenken an ihre lange Wohnzeit erhielt jeder ein eigenes Jubiläums-Trikot. Auch Hauswirtschaftsleiterin Claudia Bach war von Anfang an dabei und erhielt einen schönen Blumenstrauß und Dankesworte für ihre langjährige Treue.

Bestes Beispiel für Inklusion

Glückwünsche überbrachten auch die Referentin für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg, Elisabeth Ries, sowie der Stadtrat und Aufsichtsratsvorsitzende der noris inklusion, Gerhard Groh. Das Sozialreferat setzt sich besonders dafür ein, die Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderung im Stadtbild und deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken. Ein Wohnheim mit einer gut vernetzten Nachbarschaft und einer guten Anbindung an die Innenstadt wie das in der Kilianstraße ist für Elisabeth Ries ein ganz besonders positives Beispiel dafür, wie Inklusion gelingen kann.





GEBURTSTAGSGÄSTE: v.li.n.re: A. Staudacher (Wohnheimleiter), C. Schädinger (Geschäftsführer), W. Schäfer (Bezirk Mittelfranken), P. Vogt (Behindertenrat Nürnberg), G. Groh (Stadt- und Aufsichtsrat), P. D. Forster (Bezirkstagspräsident), E. Ries (Sozialreferentin), A. Friedel, J. Gehrke, R. Heinemann, J. Bieswanger (Stadt- und Aufsichtsräte)

Sie zeigte sich dankbar, dass die Stadt die noris inklusion als erfahrenen Partner an ihrer Seite hat.

Gerhard Groh versicherte, dass dem Aufsichtsrat die Bereitstellung von bezahlbaren Wohnplätzen – auch für Senioren mit Behinderung – in der Innenstadt sehr am Herzen liegt. Denn ein sicheres Zuhause sei die Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben und ermögliche die persönliche Entfaltung.

Das Fundament des Erfolgs

Vor der Festrede des Heimleiters Andreas Staudacher überreichte ihm Helga Krahn-Heubeck, die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins der noris inklusion, noch ein kleines

Wohnheim in Form eines Bienenhotels. Anschließend erinnerte er an die vorwiegend guten Momente, aber auch an schwierige Zeiten und dankte allen herzlich, die das Wohnheim in den vergangenen 25 Jahren mit Leben erfüllt haben. Ihren Einsatz, ihre Herzlichkeit und ihr Zusammenhalt bilden für ihn das Fundament des Erfolgs.

Ein Höhepunkt des Festaktes war zum Abschluss das gemeinsame Singen der Bewohner mit dem Chor „Voising“, der die Gäste schon zwischen den Grußworten mit seinen Songs begeistert hatte. Dann hieß es: „Hoch die Gläser!“ Die Feier ging bis in den späten Abend hinein – unter anderem mit dem Auftritt des Feuerspuckers und Gauklers Marc Vogel.



Wir wünschen den Bewohnern und dem Team des Wohnheims Kilianstraße weiterhin alles Gute für die kommenden Jahre!

Wiebke Goldhammer



Worum geht es?

Das Wohnheim in der Kilianstraße gibt es seit 25 Jahren

Zum Geburtstag gab es eine Party mit vielen Gästen

Die Feier war sehr schön

Gastfreundschaft an einem besonderen Ort

Ein neues Café im Dokuzentrum

Die Kongresshalle am Dutzendteich ist ein gewaltiges Gebäude aus der Zeit des Nationalsozialismus. Seit 2001 ist dort unter anderem das „Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände“ untergebracht. Die Ausstellung des Museums wird zurzeit neu eingerichtet, aber Besucher können sich dort trotzdem über die Geschichte des riesigen Geländes informieren. Und nun können sie dort auch noch im „Café Arthur“ Platz nehmen und sich eine Stärkung gönnen – dank des Teams, zu dem auch bis zu zehn Menschen mit Behinderung gehören.

Café erinnert an Nürnberger Bürger

Das Café wurde nach Arthur Brunner benannt, der 1919 in Nürnberg zur Welt kam. Im Kindesalter erkrankte er an Polio, was eine Hirnschädigung nach sich zog. Danach lebte er in der Diakonie Rummelsberg, bis er 1941 deportiert und von den Nationalsozialisten ermordet wurde.



HERZLICH WILLKOMMEN: Das Team des Café Arthur freut sich auf Ihren Besuch

Nicht nur in der Moltkestraße, seinem einstigen Wohnort, erinnert ein Stolperstein an Arthur Brunner. Seit dem 16. Mai 2025 erfährt man auch auf einer großen Tafel im „Café Arthur“ von seiner Geschichte. Diese wurde beim Eröffnungsfestakt von Oberbürgermeister Marcus König, Kulturbürgermeisterin Prof. Dr. Julia Lehner, Elisabeth Ries, der Referen-

tin für Jugend, Familie und Soziales sowie Christian Schadinger enthüllt. Beschäftigte der noris inklusion trugen zum Festakt ihr kurzes Stück „Ein Tischgespräch“ bei, das zum Holocaust-Gedenktag entstand. Die Beschäftigten äußern darin ihre Sorge, dass es wegen der rechten Parteien bald wieder zu Ausgrenzung und Diskriminierung kommen kann.



ARTHUR BRUNNER: Die Gedenktafel wurde von Christian Schadinger (Geschäftsführer), Elisabeth Ries (Sozialreferentin), Prof. Dr. Julia Lehner (Kulturbürgermeisterin) und Marcus König (Oberbürgermeister) enthüllt



EIN TISCHGESPRÄCH: Beschäftigte der noris inklusion trugen ein Gesprächsstück vor



BITTE LÄCHELN: So sieht freundlicher Service aus



AUSTAUSCH: Ein Beschäftigter und der Oberbürgermeister im Gespräch

Nürnberg grenzt niemanden aus

Marcus König, der von Beginn an hinter der Idee einer inklusiven Gastronomie an diesem Ort stand, versicherte: „Unsere noris inklusion zeigt, wie hervorragend Inklusion gelingen kann und wie wertvoll die Mitarbeit aller Menschen ist – egal, ob mit oder ohne Behinderung. Gerade hier auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände ist das Engagement der noris inklusion ein wichtiges Zeichen: Dieser Ort wurde einst geschaffen, um Menschen auszugrenzen, die vermeintlich nicht zur ‚Volksgemeinschaft‘ gehörten. Mit dem

inkluisiven Café zeigen wir, dass wir eine Stadt sind, die niemanden ausgrenzt.“

Besuch der Regierungspräsidentin

Im Rahmen ihrer Besichtigung kommunaler Einrichtungen durfte das Team des Café Arthur am 29.07. auch die Regierungspräsidentin von Mittelfranken, Frau Dr. Engelhardt-Blum, begrüßen. Die gebürtige Nürnbergerin war den ganzen Tag in der Stadt unterwegs, um Leuchtturmprojekte zu besuchen und war von dem Konzept des Cafés im Dokuzentrum begeistert.

ARTUR
im Dokuzentrum

Café Arthur im Dokuzentrum

Bayernstraße 110
90478 Nürnberg

Öffnungszeiten:

Di. – So.: 10 – 17 Uhr

noris-gastro.de/cafe-arthur

Das Redaktionsteam



WIEDER DA: Anlässlich des Besuchs der Regierungspräsidentin Dr. Engelhardt-Blum (Mitte) kam auch die Stadtspitze wieder im Café vorbei

Erfolg beim IHK-Zertifikatslehrgang

Ein Weg zu mehr Anerkennung und Perspektive

Ein IHK-Zertifikatslehrgang ist eine spezielle Form der beruflichen Weiterbildung. Er richtet sich an Menschen, die in ihrem Berufsfeld bereits praktische Erfahrung gesammelt haben und ihr Wissen vertiefen möchten. Ein solcher Lehrgang dauert in der Regel ein Jahr. Am Ende steht eine Prüfung, die aus einem Fachgespräch und einer praktischen Aufgabe besteht. Wer diese erfolgreich absolviert, erhält ein IHK-Zertifikat. Dieses Zertifikat ist ein offizielles Zeugnis, das bestätigt: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die wesentlichen Anforderungen ihres Berufes und sind qualifiziert, verantwortungsvoll mitzuarbeiten. Das kann die Chancen auf dem Arbeitsmarkt oder innerhalb des Unternehmens deutlich verbessern.

Auch Menschen mit Behinderung haben durch diese Form der Weiterbildung die Möglichkeit, ihre berufliche Kompetenz nachzuweisen. Inklusion und berufliche Entwicklung schließen sich dabei nicht aus – im Gegenteil: Sie ergänzen sich sinnvoll. Ein Beispiel dafür ist der erste IHK-Zertifikatslehrgang, den die noris inklusion im Tandem mit den Barmherzigen Brüdern Gremsdorf durchgeführt hat. Im April



SUPER GEMACHT: Die stolzen Lehrgangs-Absolventen mit den Gruppenleitern Sebastian Seeber (li.), Linda Gärtner (3. v.re.), Geschäftsführer Christian Schadinger (2. v.re.) und Werkstattleiter Detlef Troll aus Gremsdorf (re.)

2024 startete der Lehrgang „Assistent/Assistentin im Gastgewerbe“ mit sechs Teilnehmenden. Alle arbeiteten bereits in Bereichen wie Küche, Service oder Hauswirtschaft und wollten ihre Kenntnisse erweitern. Die wöchentlichen Unterrichtseinheiten wurden von Linda Gärtner (Barmherzige Brüder) und Sebastian Seeber (noris inklusion) geleitet. Der Unterricht war praxisnah und individuell auf die Lernbedarfe abgestimmt.

Im April 2025 legten die Teilnehmenden ihre Abschlussprüfung ab. Alle sechs Teilnehmenden bestanden die Prüfung erfolgreich. Die offizielle Zertifikatsvergabe erfolgte am 30. Juli 2025 durch die IHK Nürnberg. Nach diesem

gelingenen Auftakt ist bereits der nächste Zertifikatslehrgang geplant. Im Oktober 2025 beginnt der Kurs „Assistent/Assistentin Lager und Verpackung“. Auch hier steht die Verbindung von praktischer Berufserfahrung und gezielter Weiterbildung im Mittelpunkt.

Die IHK-Zertifikatslehrgänge bieten Menschen mit Behinderung neue Möglichkeiten, sich beruflich weiterzuentwickeln und sichtbar zu machen, was sie können. Fachkräfte erhalten zugleich ein Instrument zur gezielten Förderung von Mitarbeitenden. Die nächste Runde wird bereits vorbereitet.

Max Reitelshöfer
und Sebastian Seeber

DATEV vs. noris inklusion 2025

Fußball und Freundschaft

In guter Tradition lud die DATEV eG die „noris kickers“ wieder zum Fußball-Freundschaftsspiel am 18. Juli 2025 auf den Sportplatz des VfL Nürnberg ein. Die gemischten Mannschaften der beiden Unternehmen spielten 5:4, wobei die noris inklusion als Sieger aus dem fairen Match hervorging. Weniger als das Ergebnis standen auch diesmal wieder der Spaß und

das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund. Im Anschluss waren alle noch zu einem asiatisch-bayerischen Buffet eingeladen. Wir danken der Datev eG

ganz herzlich für die alljährliche Ausrichtung dieses sportlichen Events.

Martin Sextl

SPORTSFREUNDE: Beim Freundschaftsspiel zählte der Spaß mehr als das Ergebnis



Durchstarten beim B2Run-Firmenlauf

Lauf, Baby, lauf

Schon im Jahr 2024 hatte eine kleine, aber feine Gruppe die noris inklusion erfolgreich beim B2Run-Firmenlauf vertreten. Somit waren Maßstäbe gesetzt und auch dieses Jahr wurden am-

bitionierte Läuferinnen und Läufer aus allen Betriebsteilen gesucht. Alle konnten mitmachen – ob Laufcrack oder Faultier, ob mit oder ohne Behinderung. Bei perfektem Laufwetter fan-

den sich am 22. Juli 20 Teilnehmer aus Werk Nord, Verwaltung, Sozialdienst, Gartenbau, Wohnheimen, Tante-Noris-Cafés und IHK-Akademie-Kantine am Startpunkt beim Max-Morlock-

Stadion ein. Die 6,1 km lange Strecke ging rund um den Dutzendteich, an einigen Streckenpunkten motivierten Musik und Getränke zum Weitermachen. Alle erreichten den Zieleinlauf – manche früher und manche eben später. Es war ein Riesenspaß und nächstes Jahr sind wir sicher wieder am Start!

Wiebke Goldhammer



IN DEN STARTLÖCHERN: Die Teilnehmer freuen sich auf die sportliche Herausforderung



Special Olympics
Deutschland

Special Olympics: Klettern

Es hat wieder geklappt!

Seit 2023 trainieren einige Bewohner regelmäßig Klettern in der „Climbing Factory“. Nachdem sie im letzten Jahr beim Special Olympics-Wettkampf in Kaiserslautern schon eine Gold- und zwei Bronzemedailles erkletterten, war der Kampfgeist geweckt. Deshalb nahmen am 5. Juni 2025 fünf von ihnen an den Special Olympics Bayern in Kaufbeuren teil, wo sie gegen 110 Athleten antraten. Ulrike Wagner, Stefan Harrer und zwei ehrenamtliche Helfer begleiteten die Gruppe. Der Wettkampf fand außen und bei Regen statt, aber es hat tatsächlich wieder geklappt! Die Athleten der noris in-

klusion gewannen 1x Gold (Alexander Krieger), 3x Silber (Kevin Bühling, Tom Gärtner, Paula Held) und 1x Bronze (Dieter Lehmann). Alle waren stolz und überglücklich. Möglich gemacht

wurde die Teilnahme auch durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins – dafür ganz herzlichen Dank!

Ulli Wagner



KLETTERMAXE: Die Mannschaft hat wieder Medaillen abgeräumt!

Special Olympics: Tischtennis

Gewinner seit 10 Jahren

Bei den vom 13.-18. Juni in Erlangen ausgetragen Bayrischen Meisterschaften der Special Olympics gewann Florian Hartig für das Team Bruckberg beide Goldmedaillen in der Klasse der unter 40-jährigen. Damit ist er im Para-Tischtennis siebenfacher deutscher Meister und in Deutschland seit unglaublichen 10 Jahren ohne Niederlage. Im Einzel gewann Florian Hartig alle Spiele ohne Satzverlust. Im Unified

Doppel – hier spielte als Partner ein Spieler ohne Behinderung mit ihm – waren die Herausforderungen höher. Dennoch behielten Florian Hartig und Peter Hochreuther vom 1. FC Sachsen gegen die Gegner die Oberhand.

Peter Sperr, Trainer



EIN SPITZENTEAM: Florian Hartig mit seinem Trainer Peter Sperr

Special Olympics: Hockey

Erfolgreich in Potsdam und Erlangen

Brandenburger Special Olympics in Potsdam

Vom 10. bis 12. Juli 2025 nahm das Special-Team der „Hockey Gesellschaft Nürnberg“, in dem auch Beschäftigte der noris inklusion aktiv sind, erstmals an den Brandenburger Special Olympics in Potsdam teil. Unterstützt durch die „Thorwart Jeska Stiftung“ konnten insgesamt sieben motivierte Teilnehmer dabei sein. Die Anreise erfolgte bequem mit dem Zug und nach der Ankunft am Freitagabend wurde das Kulturprogramm genutzt, um die Teilnehmer auf die bevorstehenden sportlichen Highlights einzustimmen.

Das Turnier umfasste pro Tag vier spannende Spiele. Das Team zeigte beeindruckenden Einsatz und Kampfgeist, was sich in der bedeutenden Platzierung widerspiegelte. Nach acht Spielen erreichte das Team den vierten Platz von insgesamt acht Mannschaften. Das kleine Finale wurde trotz großer Anstrengung unglücklich verloren, was die positive Stimmung und die Motivation jedoch nicht trübte. Diese



VOLLER POWER: Mit viel Können und Motivation siegte das Team in Erlangen

erstmalige Teilnahme war ein großer Erfolg für die „Hockey Gesellschaft Nürnberg“. Sie hat gezeigt, dass sportlicher Einsatz und Teamgeist über jede Niederlage hinausgehen. Für die Teilnehmer war es ein unvergessliches Erlebnis, das sie in ihrer Entwicklung und Motivation bestärkte. Ein herzlicher Dank gilt der Stiftung, die durch die Übernahme der Hotelkosten die Teilnehmer unterstützt hat.

Großer Erfolg in Erlangen

Bereits drei Tage später nahm die Mannschaft an den Special Olympics in Erlangen teil und konnte dort mit

dem ersten Platz abschließen. Somit ist sie inoffizieller bayerischer Meister! Die Chance auf den „richtigen“ Titel hat das Team bei den nächsten Spielen, wenn die neue Disziplin Hockey nicht mehr Demonstrations- sondern offiziell eine Wettkampfsportart ist. Wir freuen uns schon auf weitere Turnierteilnahmen und die Fortführung dieses engagierten Ansatzes im Rahmen der Special Olympics.

Cornelia Schickendanz, Trainerin



POLITPROMINENZ: Die Mannschaft in Potsdam mit dem ehemaligen Bundeskanzler Olaf Scholz (Mitte)

Unsere Sommerfeste

Im Werk Süd, Werk Nord und in



der Natur-Erlebnis-Gärtnerei



Neues Stück des Theater Dreamteam

Wo der Hammer hängt

Buckeln, bis die Knochen quietschen

Juni 2025: Die Aufregung im Publikum steigt und auch hinter der Bühne macht sich langsam das Lampenfieber breit. Dann geht sie endlich los, die Premiere des neuen Theater-Dreamteam-Stücks in der Kulturwerkstatt Auf AEG! Das Stück handelt von Menschen, die arbeiten sollen, aber nicht wollen, von einem verzweiferten Restaurantbesitzer, der einfach kein passendes Personal findet und von geheimnisvollen Robotern. Außerdem ist da noch der geniale „Dr. No“, der gejagt wird, aber nicht zu fassen ist. Schräge Typen, freche Fragen und absurde Situationen vermischen sich zu einer turbulenten Komödie. Das Gelächter und Gejohle des Publikums schon während der Vorstellung und der tosende Applaus am Ende war laut. Dieses Stück ist – wie nicht anders zu erwarten – ein ganz großer Spaß. Wer das verpasst, ist selbst schuld! Zum Glück gibt es noch ein paar Vorstellungen im Herbst:



13. und 14. 11. 2025, 19:30 Uhr

südpunkt

Pillenreuther Str. 142, 90459 Nürnberg

16. 11. 2025, 18:00 Uhr

Kulturfabrik Bamberg

Ohmstr. 3, 96050 Bamberg

22. 11. 2025, 19:30 Uhr

Gemeindezentrum

Fischbacher Hauptstraße 213

90475 Nürnberg

Kartenreservierung

Infos zur Reservierung unter



noris-inklusion.de/theatergruppe

Wiebke Goldhammer



Literaturwettbewerb

Ein ganz besonderes Gedicht

Martin Helmer, Bewohner im Wohnheim Kilianstraße, hat im Jahr 2024 am Literaturwettbewerb für Menschen mit geistiger Behinderung des Vereins „Die Wortfinder e.V.“ teilgenommen. Eingereicht werden konnten Texte zum Thema „Anfang & Ende – Alt & Neu – Stillstand & Veränderung“. Über 800 Autoren haben teilgenommen, rund 1.300 Beiträge wurden eingereicht. Abgedruckt wurden am Ende 52 Werke für jede Woche des Kalenders.

Auch Martin Helmers sehr persönliches Gedicht wurde von der Jury ausgewählt und ist nun im Wochenkalender 2025 zu finden. Herzlichen Glückwunsch! Das Jahr ist zwar schon etwas fortgeschritten, aber man kann den Kalender noch bestellen, über:

diewortfinder@t-online.de

(18,- € zzgl. Versand)



DER DICHTER: Martin Helmer freut sich, dass sein Gedicht für den Kalender ausgewählt wurde.

Der Unfall hat alles verändert

Ich hatte einen Autounfall und dann war ich auf einmal im Krankenhaus und lag im Koma.

Ich kann mich nicht mehr daran erinnern, was war.

Ich weiß, dass ich vorher Freunde und Geld hatte und dass ich viel unterwegs war. Ich bin in Discos gegangen, habe Tennis gespielt und war Ski fahren.

Manchmal tut es weh an früher zu denken. Ich war stolz auf das, was ich geschafft hatte.

Ich denke nicht so darüber nach, was sich für mich verändert hat.

Ich bin jetzt auch manchmal zufrieden in meinem Leben, auch wenn ich immer auf andere angewiesen bin.

Und ich bin auch jetzt manchmal stolz darauf, was ich wieder erreicht habe.

Wenn ich Wünsche frei hätte, würde ich mir mehr Geld und Gesundheit wünschen.

Ich mach mir manchmal Sorgen, dass ich mein Essen, den Fahrdienst und die Wohnanlage nicht bezahlen kann.

Ich wohne in einem Wohnheim. Meine Mutter wohnt in der Nähe und besucht mich. Tagsüber bin ich in der FST.

Ich nasche gerne und esse gerne Pizza.

Ich bin Boris Becker Fan und habe früher gerne Tennis gespielt. Außerdem mag ich Schach.

Ich bin Steuerfachgehilfe und Diplomkaufmann.

Martin Helmer

Aus dem Förderverein Tierisch gut und biologisch wertvoll



Samstag, 26. April: Anstatt Museum, raus an die frische Luft! Der Tiergarten Nürnberg zählt zu den schönsten zoologischen Gärten Europas. Er ist immer einen Besuch wert. Mit einer erfahrenen Zoo-Begleiterin hörten und sahen wir so manches, was wir sonst nicht entdeckt hätten. Eine Portion Pommes oder ein Eis zum Abschluss des sehr spannenden Rundgangs kamen sehr gelegen! Echt tierisch gut!

Samstag, 10. Mai: Der Förderverein präsentierte sich und seine „Produkte“ – natürlich alles rein biologisch! – am Kräuterfest in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei und erzielte mit Verkauf und Spenden einen **Erlös von 671,10 €**! Danke an alle, die unsere Arbeit und den Förderverein unterstützt haben!



Vorstand Jörg Schlag und stellvertr. Vorsitzende Helga Krahn-Heubeck begrüßen den Aufsichtsratsvorsitzenden Gerhard Groh am Stand des Fördervereins

Tatkräftige Unterstützung durch Gitte Gschwendtner, Gisela Ascherl und Raphael Habichlera

Der Förderverein möchte Sie in seinem Jubiläumsjahr zu weiteren, interessanten Aktivitäten und Feierlichkeiten einladen. Lassen Sie sich überraschen und seien Sie wieder dabei, ob persönlich oder digital! Wir halten Sie auf dem Laufenden. Und bleiben Sie uns gewogen: Ihre Unterstützung ist so wertvoll!

Helga Krahn-Heubeck
stellvertr. Vorsitzende/ Förderverein

Mittendrin und immer dabei

Ein kleines Video vom Förderverein
beim Kräuterfest 2025:



Die Hochzeitsglocken läuten

Zwei haben es besser als einer allein

Es war der 14. Juni 2025 – der Tag der kirchlichen Trauung von Sabine Ziegler und Jan-Philipp Leidig aus der Gruppe 3 des Wohnheims Montessoristraße.

Brautstrauß vergessen!

Die Aufregung war wirklich sehr groß. Da ist es schon verständlich, dass der Brautstrauß und die Blume fürs Revers erst einmal zu Hause vergessen wurden. Danach aber lief alles wie am Schnürchen. Die kleine Marienkirche in Fischbach war voll besetzt. Und weil diese Kirche seit 1911 keinen Turm mehr hat, mussten erst einmal alle

mucksmäuschenstill sein, damit sie die Glocken von der größeren Kirche in der Nähe hören konnten.

Der Bräutigam an der Orgel

Es folgte ein sehr schöner Gottesdienst mit vielen bekannten Liedern, bei denen kräftig mitgesungen wurde. Der Pfarrer sprach darüber, warum man es doch zu zweit viel besser hat als allein. Dann wurden Sabine und Jan-Philipp gesegnet, gaben sich das Ehe-Versprechen und tauschten ihre Ringe aus. Als kleiner Höhepunkt setzte sich noch der Bräutigam selbst an die Orgel und spielte das Stück „Highland Cathedral“.

Nach dem Gottesdienst ging es zurück ins Wohnheim. Als Überraschung standen alle Bewohner und Gäste vor dem Eingang, um das Brautpaar mit Gesang, Seifenblasen, Konfettiregen und Glückwünschen zu empfangen. Nachdem Sabine und Jan-Philipp die Hochzeitstorte angeschnitten hatten, konnte die Feier bei strahlendem Sonnenschein im Garten so richtig losgehen. Es wurde angestoßen, gegessen, getrunken, getanzt und gelacht, das ganze Wohnheim hat gefeiert. Natürlich erhielt das frisch getraute Paar auch so einige Geschenke. Sogar als die meisten Gäste schon gegangen waren,

gab es um das Brautpaar noch einen „harten Kern“, der bis in die Nacht hineingetanzt und Stimmung gemacht hat.

Auf das Paar!

Am Ende waren alle glücklich und zufrieden über diesen wunderschönen, gelungenen Tag. Wir wünschen dem Ehepaar alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft!

Uschi Laugner



GETEILTES GLÜCK: Das Paar freut sich auf die gemeinsame Zukunft

Mach's gut, Ulla!

30 Jahre Herz und Haltung



Als Ulla Lauer vor 30 Jahren im Sozialdienst der Natur-Erlebnis-Gärtnerei begann, war die Welt noch eine ganz andere: Schreibtische kamen ohne Computer aus und Handys kannte man höchstens aus Science-Fiction-Filmen. Von Anfang an prägte Ulla den Sozialdienst entscheidend. Sie erkannte sofort, was den Gartenbaubetrieb inmitten einer Großstadt so besonders macht: eine einzigartige Chance, Menschen mit Behinderung eine personenzentrierte

Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Mit Leidenschaft, Professionalität und Herzlichkeit setzte sie sich unermüdlich für Gleichberechtigung und Inklusion ein. Für Beschäftigte, Eltern, Betreuer, Kostenträger und Gruppenleitungen war sie gleichermaßen verlässliche Ansprechpartnerin und wertschätzende Begleiterin. Ihre Haltung war klar: Kein Mensch darf verloren gehen. Und so fand sie immer eine passende Gruppe oder Aufgabe – für wirklich jeden.

Die Beschäftigten und die Kolleginnen und Kollegen der noris inklusion wünschen ihr für den Ruhestand alles erdenklich Gute.

ConSozial 2025

Die ConSozial bringt am **29. und 30. Oktober 2025** wieder Fach- und Führungskräfte der Sozialbranche aus ganz Deutschland unter der Devise „Treffpunkt Zukunft! Inklusion durch Innovation.“ im **Messezentrum Nürnberg** zusammen. Wir freuen uns sehr, exklusiver Medienkooperationspartner dieser Fachmesse zu sein.

Zukunft inklusiv: Digitale Teilhabe und innovative Arbeitswelten erleben

Entdecken Sie, wie Digitalisierung und Inklusion Hand in Hand gehen: An unserem **Stand 518.8 (Halle 7A)** zeigen wir live, wie 3D-Druck neue Chancen für Teilhabe und sinnstiftende Arbeit schafft. Unsere Mitarbeiter mit Behinderung präsentieren ihre Kompetenzen – vom Montageservice bis zur Barrierefreiheitsprüfung von Websites.

Kommen Sie zum Austausch über inklusive Perspektiven für die Sozialbranche vorbei und überzeugen Sie sich selbst: Inklusion ist Innovation.



Alle Informationen und die Kongress-Programme der ConSozial 2025 finden Sie unter www.consozial.de/besuchen



Herbstliches Kreuzworträtsel

Am Ende des Monats September ist der Sommer schon fast vorbei und auch die Bäume färben sich langsam bunt. In diesem Kreuzworträtsel dreht sich alles um Begriffe, die typisch für die dritte Jahreszeit sind. **Viel Spaß beim Rätseln!**

1. Bei diesem gruseligen Fest verkleiden sich viele Kinder und sammeln Süßigkeiten.
2. Das Tier rollt sich bei Gefahr zu einer pieksenden Kugel zusammen.
3. Er ist rund, orange und schmeckt lecker – zum Beispiel als Suppe.
4. Der Monat kommt nach September.
5. Mit diesen stacheligen Nüssen bastelt man im Herbst gern Figuren.
6. Eine dickflüssige Suppe mit viel Gemüse oder Fleisch.
7. Ein Dunst, der oft morgens oder abends die Sicht erschwert.
8. Eine Leuchte, die am St.-Martins-Tag getragen wird.
9. Den zieht man an, wenn T-Shirts nicht mehr genug wärmen.
10. Schwarze Vögel, die oft in Gruselgeschichten vorkommen.

Lösungswort



1.									
2.									
3.									
4.									
5.									
6.									
7.									
8.									
9.									
10.									

Gewinner der letzten Ausgabe:
Sandra Schlehuber
aus dem Werk Süd
Das richtige Lösungswort lautete: **PETERSILIE**

Tipp: Umlaute (Ä, Ö, Ü) nicht verändern

Teilnehmen & gewinnen

Mit unserem Kreuzworträtsel können Sie ein paar tolle Preise gewinnen. Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie das Lösungswort bitte **bis spätestens 3. November 2025** per Mail an w.goldhammer@noris-inklusion.de. Viel Glück!

Kino-Tipp

Ganzer halber Bruder

Ab 18. September im Kino

Thomas (Christoph Maria Herbst) ist ein Immobilienbetrüger, der gerade aus dem Gefängnis entlassen wurde. Zu seiner Überraschung erfährt er, dass seine Mutter, die ihn als Baby weggegeben hatte, ihm ein Haus vererbt hat. Wenn er es verkaufen könnte, stünde seinem Traum vom Neuanfang im sonnigen Spanien nichts im Wege. Doch es gibt ein Problem: In dem Haus lebt sein Halbbruder Roland (Nico Randel), ein Mensch mit Down-

Syndrom und leidenschaftlicher Fan von Oldies und sportlichen Autos. Und er hat ein lebenslanges Wohnrecht. Thomas zieht trotzdem in das Haus ein und versucht mit fiesen Tricks, den unliebsamen Mitbewohner loszuwerden. Manipulation, Provokation, kleine Gemeinheiten – nichts lässt er aus. Doch Roland begegnet ihm mit Entschlossenheit, Offenheit und überraschender Stärke. Wer wird den Kampf ums Haus gewinnen?



Rezept

Gyros Makkaroni Auflauf

Für 4 Portionen:

- 200 g kurze Makkaroni
- 200 g Kirschtomaten
- 1 mittelgroße Zucchini
- 1 Bund Lauchzwiebeln
- 1 rote Paprikaschote
- 500 g Gyrosfleisch
- 100 ml Sahne
- 300 ml Wasser
- 150 g geriebenen Edamer Käse oder Gouda, gerieben
- 1 EL Mehl
- Öl, Salz, Pfeffer, edelsüßes Paprikapulver, Gemüsebrühe

Zubereitung

Die Nudeln in Salzwasser bissfest kochen und abtropfen lassen.

Das Gemüse waschen und putzen, die Tomaten halbieren, die Zucchini längs halbieren und in Scheiben schneiden, die Lauchzwiebeln in Ringe schneiden, die Paprikaschote dritteln und in Streifen schneiden.

Das Gyrosfleisch in Öl anbraten, dann herausnehmen und kurz beiseitestellen. Das Gemüse im Bratensatz anbraten, dann das Fleisch wieder dazugeben, Mehl darüber stäuben, kurz anschwitzen und mindestens 300 ml Wasser, Sahne und Gemüsebrühe einrühren, aufkochen und 5 Minuten köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer und süßem Paprikapulver abschmecken.



Nudeln, Gyros und zwei Drittel vom Käse abwechselnd in eine gefettete Form schichten, den übrigen Käse darüber streuen. Im vorgeheizten Backofen (Ober/Unterhitze 200° C, Umluft 175° C, Gas Stufe 3) ca. 20 Minuten überbacken.

Guten Appetit!

Ansprechpartner in der noris inklusion



Geschäftsführung

Christian Schädinger
Tel. 0911/47576 1101
c.schadinger@noris-inklusion.de

Sekretariat / Öffentlichkeitsarbeit

Wiebke Goldhammer
Tel. 0911/47576 1101
w.goldhammer@noris-inklusion.de

Verwaltung

Thomas Eichenmüller (Leitung)
Tel. 0911/47576 1310
t.eichenmueller@noris-inklusion.de

Gebäude- und Infrastrukturmanagement

Frank Burges
Tel. 0911/47576 2590
f.burges@noris-inklusion.de

Gremien/Förderverein

Betriebsrat

Simone Volk (Vorsitzende)
Tel. 0911/47576 1710
s.volk@noris-inklusion.de

Werkstattträger

wsr-info@noris-inklusion.de
Frauenbeauftragte
frauenbeauftragte@noris-inklusion.de

Elternbeirat

Eva Flohrschütz-Nowak (Vorsitzende)
elternbeirat@noris-inklusion.de

Förderverein

Jörg Schlag (Vorsitzender)
Tel. 0911/47576 1100
foerderverein@noris-inklusion.de



noris gastro

Tobias Braun (Prokurist)
Tel. 0911/47576 1104
t.braun@noris-gastro.de

Ann-Kathrin Dupont-Lavadoux
(Leitung)
info@noris-gastro.de
a.dupont-lavadoux@noris-gastro.de

Bereich Teilhabe am Arbeitsleben

Andreas Nachtrab (Bereichsleitung)
Tel. 0911/47576 2010
a.nachtrab@noris-inklusion.de



Werk Süd

Uwe Kopfstädt, Leitung
Tel. 0911/47576 2210
u.kopfstaedt@noris-inklusion.de

Elisabeth Tesmer (Sozialdienst)
Tel. 0911/47576 2221
e.tesmer@noris-inklusion.de

Werk Nord

Birgit Schmid-Gruber (Leitung)
Tel. 0911/47576 2310
b.schmid-gruber@noris-inklusion.de

Theo Reich, Sozialdienst
Tel. 0911/47576 2320
t.reich@noris-inklusion.de

Natur-Erlebnis-Gärtnerei: Gartenbau

Michael Volland (Leitung)
Tel. 0911/47576 2500
m.volland@noris-inklusion.de

Natur-Erlebnis-Gärtnerei: Endkunden

André Häberlein (Leitung)
Tel. 0911/47576 2515
a.haerberlein@noris-inklusion.de

Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Ann-Kathrin Wolfram (Sozialdienst)
Tel. 0911/47576 2521
a.wolfram@noris-inklusion.de



Qualifizierung, Vermittlung ausgelagerte Arbeitsplätze

David Weger (Teamleitung)
Tel. 0911/47576 2711
d.weger@noris-inklusion.de

Berufsbildungsbereich (BBB)

Maximilian Reitelshöfer (Leitung)
Tel. 0911/47576 3220
m.reitelshoefer@noris-inklusion.de

Bereich Soziale Teilhabe

Steffen Hiesinger (Bereichsleitung)
Tel. 0911/47576 4410
s.hiesinger@noris-inklusion.de



Kitas Kükenskoje und Hasenhäusla

Heike Lieb, Leitung
Tel. 0911/47576 3410
h.lieb@noris-inklusion.de



Wohnheim Montessoristraße

Alexander Bystricky (Leitung)
Tel. 0911/47576 4110
a.bystricky@noris-inklusion.de

Wohnheim Kilianstraße

Andreas Staudacher (Leitung)
Tel. 0911/47576 4210
a.staudacher@noris-inklusion.de

Wohnheim Braillestraße

Steffen Hiesinger (Leitung)
Tel. 0911/47576 4410
s.hiesinger@noris-inklusion.de

Wohnheim SUSA

Judith Vogel (Leitung)
Tel. 0911/47576 4310
wohnheim-susa@noris-inklusion.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Lena Kuchinka (Leitung)
Tel. 0911/47576 4350
l.kuchinka@noris-inklusion.de



Offene Behindertenarbeit (OBA)

Brigitte Augustin
Tel. 0911/47576 1630
b.augustin@noris-inklusion.de

Tagesbetreuung für Senioren Montessoristraße und Kilianstraße

Sabine Hofmann (Leitung)
Tel. 0911/47576 5510
s.hofmann@noris-inklusion.de



Termine



Mehr Details und mögliche Änderungen finden Sie unter www.noris-inklusion.de/termine

September

Oktoberfest in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

26. & 27.09.2025

Braillestr. 27, 90425 Nürnberg

Eröffnung mit Bieranstich: Freitag, 14 Uhr

Frühschoppen: Samstag, 10 – 13 Uhr

Herbsttrends, Angebote, Aktionen und Spiele wie Türkränze binden, Dosenwerfen, Piratenhüpfburg

November

noris Klettertag

15.11.2025, 11 – 16 Uhr: Climbing Factory, Fahrradstraße 58, 90429 Nürnberg

Der Klettertag ist für alle, die die Sportart Klettern mal ausprobieren möchten.

Auch Rollstuhlfahrer sind herzlich eingeladen.

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Bitte Turnschuhe und Sportkleidung mitbringen.

Anmeldung über Ulrike Wagner (u.wagner@noris-inklusion.de)

Wo der Hammer hängt: Buckeln, bis die Knochen quietschen

Komödie des Theater Dreamteam

13. & 14.11.2025, 19:30 Uhr: südpunkt Nürnberg

16.11.2025, 18:00 Uhr: Kulturfabrik Bamberg

22.11.2025, 19:30 Uhr: Gemeindezentrum Fischbach

ALLE INFOS AUF SEITE 20

Ganzjähriger Verkauf im

Marktplatz Marienberg

Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Braillestr. 27, 90425 Nürnberg

Di. – Sa.: 10 – 18 Uhr

Januar & August: 10 – 16 Uhr

Instagram: [@marktplatz.marienberg](https://www.instagram.com/marktplatz.marienberg)

Inklusive Auszeit genießen

Unsere Cafés

Tante Noris am Markt

am Hauptmarkt

0911/131339 20

Di. – Fr.: 10 – 18 Uhr

Sa.: 10 – 16 Uhr

Tante Noris Am See

am Wöhrder See

0911/131339 40

Di. – Fr.: 10 – 18 Uhr

Sa. & So.: 10 – 19 Uhr

Tante Noris im Park

im Marktplatz Marienberg

0911/131339 30

Di. – Sa.: 10 – 18 Uhr

Januar & August: 10 – 16 Uhr

NEU Café Arthur

im Dokuzentrum

0911/131339 50

Di. – So.: 10 – 17 Uhr

Alle Adressen finden Sie auf der Seite „Standorte“.

Aktuelle Infos, geänderte Öffnungszeiten und

Veranstaltungen unter www.noris-gastro.de

oder auf Instagram: [@tante.noris](https://www.instagram.com/tante.noris)



Standorte



- 1 Kompetenzzentrum
Teilhabesicherung**
Bucher Hauptstraße 102
90427 Nürnberg
- 2 Wohnheim Braillestraße**
Braillestraße 25a
90425 Nürnberg
- 3 Kita noris Kükenkoje**
Braillestraße 25
90425 Nürnberg
- 4 Kita noris Hasenhäusla**
Großreuther Str. 115c
90425 Nürnberg
- 5 Geschäftsleitung, Verwaltung,
Natur-Erlebnis-Gärtnerei mit:**
• Gartenbaubetrieb
• Töpferei
• Marktplatz Marienberg
Braillestraße 27
90425 Nürnberg
- 6 Wohnheim Kilianstraße**
Kilianstraße 183
90425 Nürnberg
- 7 TENE Kilianstraße**
Kilianstraße 185
90425 Nürnberg
- 8 Werk Nord**
Sieboldstraße 17
90411 Nürnberg
- 9 SUSA im Pflegezentrum**
Sebastianspital am Wöhrder See
Veilhofstraße 38
90489 Nürnberg
- 10 Wohnheim Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 11 TENE Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 12 Werk Süd**
Bertolt-Brecht-Straße 6
90471 Nürnberg
- 13 Chroma Omada**
Kunstatelier



- | | |
|---|--|
| <p>A TANTE NORIS im Park
im Marktplatz Marienberg
Braillestraße 27
90425 Nürnberg</p> <p>B TANTE NORIS am Markt
am Nürnberger Hauptmarkt
– direkt beim Schönen Brunnen
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg</p> | <p>C TANTE NORIS am See
im Sebastianspital
am Johann-Soergel-Weg
Veilhofstraße 38
90489 Nürnberg</p> <p>D Café Arthur
im Dokuzentrum
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg</p> |
|---|--|



café arthur

Das inklusive Café im Dokuzentrum



noris-gastro.de/cafe-arthur

Di.-So. : 10-17 Uhr

 **gastro**^{noris}
noris gastro gGmbH